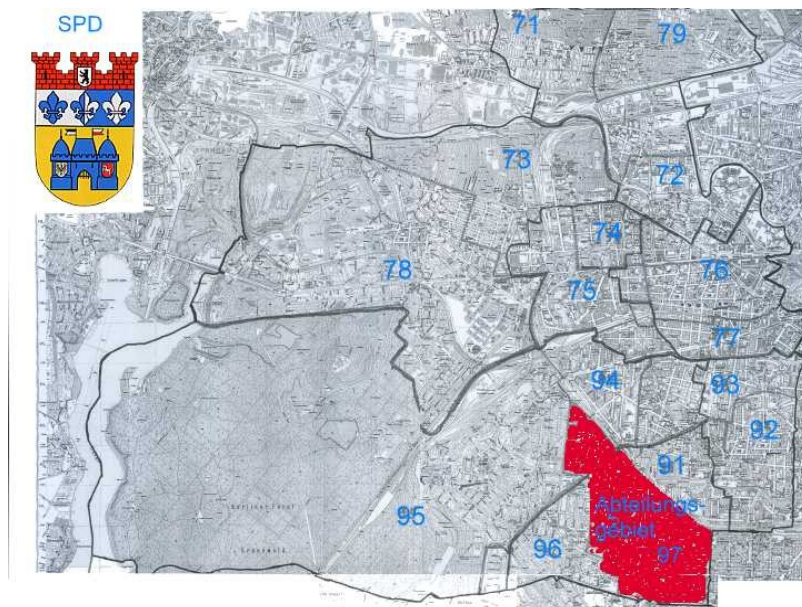


September 2012

Der Rote Wilmersdorfer Süden

INFORMATIONEN FÜR MITGLIEDER



INHALT:

Auf ein Wort

Bericht über die Mitgliederversammlung

Informationen aus dem Kreis und der Abteilung

Im Porträt

Termine und Impressum

Auf ein Wort

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich hoffe, Ihr habt trotz des teilweisen verregneten Sommers eine schöne Ferienzeit verlebt und Kraft für das weitere Jahr tanken können. Vor uns als SPD stehen in dieser zweiten Jahreshälfte auch einige Aktivitäten an. So gilt es, nachdem unsere Bundestagsabgeordnete Petra Merkel dem Kreisvorstand gegenüber ihren Kandidaturverzicht erklärt hat, für unseren Wahlkreis Charlottenburg-Wilmersdorf eine würdige Nachfolgerin bzw. einen würdigen Nachfolger zu finden. Potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten müssen ihre Kandidatur dem Kreisvorstand bis zur Kreisvorstandssitzung im September 2012 erklären.

Der Kreisvorstand entscheidet dann auch über die Frage, ob hierzu eine Mitgliederbefragung durchgeführt wird.

Vorstellungsrunden mit den Kandidatinnen und Kandidaten sind für den Oktober vorgesehen. Auf der nach dem Bundeswahlgesetz vorgeschriebenen Wahlkreiskonferenz wird dann die Wahlkreiskandidatin bzw. der Wahlkreiskandidat gewählt.

Wesentlicher Gesichtspunkt dabei ist es auch, alle Anstrengungen zu unternehmen, den Wahlkreis erneut direkt zu gewinnen.

In der Abteilungsvorstandssitzung am 7. August 2012 hat unser stellvertretender Abteilungsvorsitzender Florian Dörstelmann erklärt, für den Wahlkreis Charlottenburg-Wilmersdorf in Nachfolge von Petra Merkel kandidieren zu wollen. Unabhängig vom Ausgang der Kandidatenfindung in unserem Kreis finde ich, dass es unsere Abteilung auszeichnet, wenn sie interessante Wahlkreiskandidaten zur Verfügung stellen kann.

Der Abteilungsvorstand unterstützt daher die Kandidatur von Florian.

Den Schwerpunkt dieser Ausgabe bildet die Information über unsere Mitgliederversammlung vom 14. August 2012, in der der Vorsitzende der SPD-Fraktion des Abgeordnetenhauses Raed Saleh mit uns und den Mitgliedern der Abteilung 91 zum Thema: „*Große Koalition in Berlin: ‚Mehltau‘ über der Stadt?*“ diskutiert hat.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen.

Eure

Constanze Röder

Bericht von der Mitgliederversammlung am 14. August 2012

„Große Koalition in Berlin: ‚Mehltau‘ über der Stadt?“ - Diskussion mit Raed Saleh -

In der gemeinsam mit der Abteilung 91 veranstalteten Mitgliederversammlung berichtete der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion des Berliner Abgeordnetenhauses **Raed Saleh** über die ersten Monate der „Rot-Schwarzen Koalition in Berlin“. In den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte er die bisherigen Erfahrungen, Erfolge und Misserfolge sowie die Chancen und Risiken dieser Koalition. Hierbei führte er aus, dass es sich nicht um seine Wunschkoalition handeln würde, diese aber aufgrund der Mehrheitsverhältnisse im Abgeordnetenhaus als notwendig erwiesen hat. Insbesondere bekräftigte er, dass er die Entscheidung des Regierenden Bürgermeisters dazu respektiere. Bisher ist ein durchaus professioneller Umgang zwischen den Koalitionspartnern festzustellen. Dennoch ist es für Raed Saleh besonders wichtig, dass die SPD in dieser Koalition mit ihren Positionen und Forderungen auch für die Bevölkerung erlebbar bleibt. Nach seiner Auffassung trägt die Koalitionsvereinbarung auch deutlich die Handschrift der SPD.

Wichtige Themen sind für ihn unter Berücksichtigung der Werte der SPD:

- Bildung unter Berücksichtigung der Würde des Menschen
- Weiterentwicklung der Wirtschaft und Wirtschaftskraft in Berlin auch unter Einbeziehung unserer östlichen Nachbarn Polen. Raed Saleh bereist deshalb auch ganz intensiv die Nachbarregionen
- gebührenfreie Kita und Universitäten.

Ein Schwerpunkt der Arbeit von Fraktion und Senat liegt natürlich beim Haushalt. Auf Initiative der SPD-Fraktion haben die Bezirke 50 Mio € mehr erhalten. Dies ist ihm auch deshalb besonders wichtig, weil er einen Mentalitätswechsel im Umgang mit den Bezirken fordert.

Die Prioritäten im Haushalt sind:

- Schulsanierung
- Sanierung der Schwimmbäder sowie
- Hortbetreuung für Kinder mit Behinderungen.

Weiter setzt sich die SPD-Fraktion für Volks- und Bürgerbegehren und die Offenlegung von Verträgen ein.

Als problematisch in der Zusammenarbeit mit der CDU beschreibt Raed Saleh das Thema „Integration“ und hier insbesondere die fehlende Bereitschaft der CDU, sich für das kommunale Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer einzusetzen.

Die wesentlichen Themen für die Arbeit der Fraktion in der Zukunft sind:

- S-Bahn-Verträge
- Stromnetze
- Rückkauf der Wasserbetriebe
- Tangentiale Verbindung Ost (Verbindung zwischen Marzahn-Hellersdorf und Trep-tow-Köpenick)
- Charite´-Hochschulverträge
- Nachnutzung des Flughafens Tegel
- Landesbibliothek
- ICC
- BER

Die höchste Priorität hat jedoch die Haushaltskonsolidierung unter Berücksichtigung der Schuldenbremse ab 2016 und des Wegfalls des Solidaritätsbeitrages Ost ab 2019. Deshalb kommt neben der Ausgabenbegrenzung der Einnahmeerhöhung eine besondere Bedeutung zu. Besonders hervorzuheben ist hier die Einführung der City-Tax. Außerdem unterstützt Raed Saleh den Plan von Olaf Scholz, die Schulden aller Bundesländer zusammenzuführen und dann umzuschulden.

In der anschließenden Diskussion wurde kritisiert, dass bei der Ressortverteilung der Union die klassischen Felder der Innen- und Rechtspolitik überlassen wurden und die 50 Mio € für die Bezirke nur ein „Tropfen auf dem heißen Stein“ seien. Weiter wurde beklagt, dass Berlin trotz der langen Regierungsverantwortung der SPD noch in vielen Belangen im bundesrepublikanischen Ländervergleich häufig Schlusslicht sei und gefordert, dass sich die SPD stärker der Probleme der sozialschwachen Bevölkerungsgruppen annehmen müsste. In diesem Zusammenhang spielte auch die Mieten- und Liegenschaftspolitik eine Rolle. Weitere Themen in der Diskussion waren die Situation in der Ausländerbehörde, der beabsichtigte Asylgewahr-sam am neuen Flughafen BER, den Raed Saleh eindeutig ablehnt, sowie die Stelleneinsparungen und Personalentwicklung im öffentlichen Dienst des Landes Berlin. Auch die mediale Wirkung der Berliner CDU, insbesondere des Innen- und Justizsenators wurde ebenso angesprochen, wie das Verhältnis zwischen Senat und SPD-Fraktion.

Zum Letzteren bemerkte Raed Saleh, dass nach einem anfänglichen Gewöhnungsprozess für beide Seiten die Zusammenarbeit sehr gut funktioniere und notwendige – aus der jeweiligen Rolle heraus nachvollziehbare - Auseinandersetzungen intern geregelt würden. Als ebenfalls ausgezeichnet beschrieb er die Zusammenarbeit mit dem neuen Landesvorsitzenden der SPD, Jan Stöß.

Insgesamt war es für die über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein sehr interessanter und informativer Abend.

Informationen aus dem Kreis und der Abteilung

Neuer Vorsitzender des Fachausschusses III

Florian Dörstelmann ist im Juni 2012 zum neuen Vorsitzenden des Fachausschusses III – Inneres und Recht – gewählt worden und kann dort noch stärker als bisher Akzente in der Innen- und Rechtspolitik unserer Stadt setzen. Dies ist umso bedeutsamer, da beide Politikfelder und Ressorts mit der letzten Senatsbildung an die CDU gegangen sind.

150 Jahre SPD

Im nächsten Jahr besteht die SPD 150 Jahre. Aus diesem Anlass wird im August 2013 ein Deutschlandfest veranstaltet. Der Kreis plant ebenfalls eine Vielzahl von Aktivitäten auf Kreis und Abteilungsebene. Geplant ist u.a. ein historischer Stadtpaziergang zu bedeutenden Orten der Sozialdemokratie in Charlottenburg-Wilmersdorf. Gesucht werden auch alte Unterlagen und Zeitzeugen der Parteigeschichte.

Antrag

Quelloffene Software im Schulbetrieb, Jugendeinrichtungen und in den Bibliotheken (eingebracht von Wladimir Leuschner und beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 14. August 2012)

Die BVV-Fraktion der SPD Charlottenburg-Wilmersdorf setzt sich dafür ein, dass in den Schulen, Jugendeinrichtungen und Bibliotheken im Bezirk bevorzugt quelloffene Software benutzt wird.

Begründung

Quelloffene Software ist für jede und jeden zugänglich und hat in den seltensten Fällen Lizenzierungskosten. Durch die breite Zugänglichkeit von quelloffener Software sind auch Haushalte, die sich z.B. keine Lizenzierungskosten für Microsoft Office leisten können, in der Lage, gute Software zu verwenden. Wird bereits im Schulunterricht mit quelloffener Software gearbeitet, so braucht es keiner langen Umgewöhnungsphase. Ferner kommt quelloffene Software mit offenen Standards einher, was die Abhängigkeit von einem Softwareprodukt reduziert. In der Natur der Quelloffenheit liegt außerdem, dass Software durch unterschiedlichste Firmen und Privatpersonen verbessert werden kann. Somit muss das Rad nicht immer wieder neu erfunden werden. Langfristig könnte der Bezirk Lizenzierungskosten durch den Einsatz von quelloffener Software einsparen.

Im Porträt

In dieser Rubrik stellen wir unter dem Motto: “Gesicht zeigen“ künftig aktive Genossinnen und Genossen unserer Abteilung vor.

In dieser Ausgabe: Isabel Herrmann, stellvertretende Abteilungsvorsitzende

Isabel ist 1983 in Berlin Wilmersdorf geboren und hat nach kurzen Aufenthalten in Lichtenrade und Friedenau das Gros ihrer Kindheit in Schmargendorf verlebt und genossen.

Eingeschult wurde sie an der Carl-Orff-Grundschule und war während ihrer Schulzeit eine begeisterte Schwimmerin. Ihr Abitur absolvierte sie am Hildegard-Wegscheider Gymnasium. Bereits während ihrer Schulzeit hat sich Isabel ehrenamtlich engagiert.

Neben der Schule hat sie sich zeitintensiv in die Jugendarbeit der Kreuzkirchengemeinde unter Leitung von Pfarrer Wagner eingebracht. Isabel war seinerzeit Mitglied des Gemeindejugendrates und hat eine Ausbildung zur Jugendleiterin absolviert. In dieser Funktion, aber auch aus purer Freude, hat sie zwölf Konfirmandenfahrten begleitet. Ziele waren dabei Bad Oeyenhausen, das Elsass, Sylt, die Adriaküste, aber auch die Gegend um Montecassino in der Toskana. Seither reist sie, soweit es die Zeit zulässt, gern und viel. Sie interessiert sich für fremde Kulturen, Lebensweisen und Länder, bringt aber auch allzu gern Zeit auf Sylt oder in Hamburg, weil dort ihre Familie lebt und sie deswegen seit ihrer Geburt zwischen den Stadtstaaten pendelt. In Bremen ist Isabel ebenfalls familiär verwurzelt, doch verbindet sich auch ein Teil ihrer Studienzeit mit der Stadt an der Weser. Ihr Fußballherz schlägt eindeutig für das grün-weiße Emblem – eine andere Raute gibt es für sie nicht im Norden!

Nach ihrem Bachelorstudium der Politikwissenschaft wechselte Isabel 2007 nach Berlin und nach einer abwechslungsreichen Zeit in einer PR-Agentur entschied sie sich, am verheißungsvollen Otto-Suhr-Institut, aufbauend auf ihren B.A., ein Masterstudium zu absolvieren. Während dieser Zeit wurde Isabel von der Friedrich-Ebert-Stiftung ideell und finanziell mit einem Stipendium unterstützt. Auch nach dieser Zeit brach der Kontakt zur Stiftung nicht ab. Tätigkeiten im Rahmen der Redaktion der Neuen Gesellschaft / Frankfurter Hefte und einer Fachtagung zum Thema „Demokratie in Deutschland“ haben ihre politische Wachsamkeit immer mehr geschärft. Hierzu führt Isabel aus: „Besonders beeindruckt hat mich jedoch meine Arbeit im Referat Mittlerer-/Nahe Osten. Ich hatte die Möglichkeit eine Veranstaltung mit den Demokraten der „ersten Stunde“, vom Tahir-Platz und aus Tunesien sowie dem Jemen vorzubereiten und zu begleiten. Ein einschneidendes Erlebnis für mich, welches mich in meiner sozialdemokratischen Überzeugung noch mehr gestärkt hat. „Demokratie braucht Demokraten“ – verkörpert durch die Gäste aus dem Nahen Osten.“

Von daher ist es nahezu selbstverständlich, dass bereits seit 2005 nun auch das rote Parteibuch auf ihre Gesinnung zu unseren solidarischen Grundwerten hinweist. Mit ihrem Wechsel nach Berlin im Jahre 2007, wechselte Isabel auch in die Abteilung Wilmersdorf-Süd.

Dies Ereignis beschreibt Isabel so: „Ich wurde gleich in die Arbeit einbezogen, was mich zu meiner ersten verantwortungsvollen Aufgabe führte: Kreisdelegierte. Da ich stets das Bedürfnis hatte, mich in die Arbeit der Abteilung Wilmersdorf-Süd einzubringen und ich davon überzeugt bin, dass sich junge Menschen für die Politik verstärkt engagieren sollten, habe ich mich sehr darüber gefreut, 2011 in das Amt der stellvertretenden, Abteilungsvorsitzenden gewählt zu werden. Gerne würde ich zwischen der SPD und anderen sozialen Gruppierungen, wie bspw. der Berliner Tafel, in der ich Mitglied bin und mich im Bereich der Jugendarbeit engagiere, Netze knüpfen, um positive Synergieeffekte herauszuholen“.

Seit dem letztem Jahr ist Isabel Kreisgeschäftsführerin der SPD Charlottenburg-Wilmersdorf und für jegliche Belange der Mitglieder in unserem Bezirk zuständig.

In ihrer Freizeit liegt ihr neben dem Reisen die Kunst sehr nah Außerdem ist Isabel eine Anhängerin der DoItYourself-Möbel und malt gern.

„Familie&Freunde, Reisen und Joggen stellen für mich das unabdingbare Abwechslungsprogramm zum Job dar.“

Termine und Impressum

Termine der Abteilung:

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Veranstaltungsort: Restaurant Prometheus, Schlangenbader Str. 16

September:

Dienstag, 25.09.2012: 19.30 Uhr **Abteilungstreffen**
Thema: Bundestagswahl

Oktober

Dienstag, 16.10.2012: 19.30 Uhr: **Veranstaltung mit der Abteilung 96**
„Lieber gesund und reich als krank und arm!“
Neues zur Kranken- und Pflegeversicherungsreform
Diskussion mit Mechthild Rawert, MdB

Achtung neuer Termin für „Abteilung on Tour“ !

Samstag, 20.Oktober 2012: „Abteilung on Tour“ – gemeinsam mit der Abteilung 91

**Besuch des Stasimuseums Berlin in Lichtenberg (mit Führung durch einen
Zeitzeugen)**

Treffpunkt zwecks gemeinsamer Anreise: 13 Uhr auf dem S-Bahnhof Bundesplatz

**Interessierte melden sich bitte bis 16. Oktober 2012 bei Constanze (Tel.: 824 11 89;
constanze.roeder@t-online.de) an.**

Das Eintrittsgeld pro Person (inkl. Führung) beträgt 3 Euro.

Impressum:

SPD Landesverband Berlin
Kreis Charlottenburg-Wilmersdorf
Abteilung 97
www.spd-wilmersdorf-süd.de

Redaktion:

Constanze Röder (V.i.S.d.L.P.)
Udo Rienauß